

Frühjahr 2026

Lebenszeichen



Presbyteriums-Wochenende mit aktuellem Leitbild, Abschied Nicole Hartwig, Ostern in der Gemeinde, Rückblicke, Neues aus dem Kindergarten, Konfirmandenarbeit, Kirchenmusik, Technikteam, Nachrufe und Veranstaltung Förderverein

Leben in der Gemeinde



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de



Evangelische
Kirchengemeinde
Wiehl

#MeinWiehl
#MeinOberberg



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir tragen Oberberg nicht nur im Namen – sondern auch im Herzen und sind somit die Bank der Oberberger.

In Wiehl sind wir seit 1901 genossenschaftlich verwurzelt und mit vier Geschäftsstellen für Sie da. Weitere 26 Mal finden Sie uns in Oberberg.

Gemeinsam für eine starke und lebenswerte Region – gestern, heute und morgen!

Morgen kann kommen.

**Volksbank
Oberberg eG**



Liebe Leserinnen und Leser,

während ich diesen Text schreibe, sind wir gerade mitten in unserer Jugendevangelisation True Story unterwegs. Zusammen mit den Kirchengemeinden Nümbrecht und Eckenhagen und der CVJM in Wiehl, Oberwiehl und Nümbrecht gestalten wir eine Woche in Bierenbachtal und laden vor allem junge Menschen zum Glauben ein. Eine Veranstaltung die alle zwei Jahre stattfindet und immer wieder an vielen Ort wirkt.

Wochenlange Vorbereitungen liegen nun hinter uns und es ist etwas wirklich Gutes dabei herausgekommen und die Jugendlichen dürfen sich auf eine coole Location freuen und auf die beste Nachricht der Welt.

Ehrenamt und Evangelisation

Die wichtigsten Dinge die dabei zusätzlich genannt werden müssen sind Ehrenamt und eben die Evangelisation an sich. Ohne Ehrenamt wäre dies alles nicht möglich. Die vielen Hände die sich an verschiedenen Stellen ehrenamtlich einbringen. Es gab Menschen für Deko, fürs Catering, für Technik, für Musik, für die Begrüßung, die Moderation, die Einladungsaktionen, den Shuttle Service und nicht zuletzt den Speaker, der sich die Zeit nimmt und uns mit Inputs versorgt. Wie eine große Maschine arbeiten hier die Ehrenamtlichen zusammen und fügen so etwas zusammen, was läuft. Angetrieben nicht durch Benzin oder Strom, sondern aus der Motivation heraus, dass sie Menschen einladen wollen. Einladen wollen für eine Lebensveränderung, wenn sie sich für ein Leben mit Jesus entscheiden.

Evangelisation ist in dieser Zeit so wichtig. Menschen suchen Orientierung, nach Werten und nach Halt. Im Missionsbefehl in Matthäus 28 sind wir ganz klar aufgefordert, die gute Nachricht unter allen Menschen auszubreiten. Jesus und seine Botschaft als Lebensgrundlage zu haben ist gerade für viele junge Menschen eine echte Herausforderung. Wie viel von der Bibel kann und muss ich glauben? Was ist wenn ich mal Zweifel

habe? Die Wissenschaft sagt aber etwas anderes. All diese Fragen und Aussagen bringen die jungen Leute eher ins Stolpern, anstatt das es ihnen hilft.

Wie lassen sich Menschen von Jesus einladen?

Wie kann man es also ermöglichen, dass Menschen sich von Jesus einladen lassen? Zuallererst ist eine gute Beziehungsarbeit wichtig. Ohne Kontakt zu den jungen Leuten klappt es nicht. Dann ist es wichtig, sie in ihrer Lebenswelt wahrzunehmen. Diese Generation hat nochmal ganz andere Bedürfnisse als wir, und sehnen sich vielleicht auch nach Dingen, die für uns selbstverständlich waren. Auch die Kommunikation ist eine ganz andere als früher. Vieles passiert über die sozialen Medien und übers Smartphone. Es herrscht also eine riesige Flut an Informationen, die die jungen Menschen abbekommen. Aber was ist davon richtig? Der Jesus Weg ist für viele junge Menschen veraltet, nicht mehr zeitgemäß. Aber auch, weil es nur wenige Formate für sie gibt. So eine Jugendevangelisation, mit neuen Herangehensweisen, aber mit gleichem relevanten biblischen Inhalt können jungen Menschen eine erste Orientierung geben. Einen ersten Schritt in Richtung Jesus wagen.

Gemeinde ist keine Firma

Wir brauchen wieder eine Umkehr und eine Orientierung und Sichtweise auf die Bibel. Mit Jesus als Mittelpunkt und im Gebet kann man viel erreichen. Und er sollte wieder der erste sein, den man fragt, wenn man etwas neues plant oder initiiert. Das ist nicht nur in der Kinder- und Jugendarbeit so und nicht nur bei einer Evangelisation, sondern zieht sich durch jede Gemeinde. Vieles muss wieder vielmehr Jesus zentriert laufen und weniger unsere eigenen Gedanken im Vordergrund. Wir brauchen mehr Gottvertrauen als pure Verwaltung. Gemeinde ist etwas lebendiges, vielschichtiges, nicht perfektes. Gemeinde ist Glaubensgemeinschaft und keine Firma.

„Ich mache ALLES neu“

Die Jahreslosung in der Offenbarung zeigt uns hier einen Augenmerk darauf: „Siehe ich mache

Andacht

alles neu“. Da steht nicht, ich mache nur manches neu. Oder das was ihr als Gemeinde nicht cool findet. Dort steht ALLES. Im Kontext dieses Bibelverses wird die neue Stadt Jerusalem nach der Wiederkehr Jesu beschrieben. In diesem Fall ist alles neu geworden, nachdem die alte Erde nicht mehr war. Es ist etwas „gestorben“ und dafür ist daraus etwas neues entstanden. Wir brauchen das Vertrauen darauf, dass Jesus alles neu machen wird und das er den Plan hat. Wir selbst können ins Gebet gehen und fragen, was Gott mit der Gemeinde vor hat. Gebet hat dabei die zentrale Rolle, dann die Einladung zum Glauben. Und zwar

an ALLE Menschen. Und Jesus wird es verändern, er wird es neu machen. Und auch an dieser Stelle meint er ALLES.

Gebet, Gottvertrauen, Annahme, Evangelisation. Das sind gute Schlagwörter für einen Prozess der ansteht. Lasst uns neugierig auf das Wort sein und schauen, was Gott für einen Plan für uns hat.

*Ihr/euer Jugendreferent
Marc Böttcher*



Ostern in unserer Gemeinde

Ostern ist das höchste Fest der Christenheit. Die Verantwortlichen unserer Gemeinde haben sich daher Gedanken gemacht, wie der gesamte Festkreis demnächst angemessen zu begehen sei.

Palmsonntag (29.03.)

Er eröffnet die Karwoche, verdichtet die Passionszeit. Wir schauen voraus auf den Tod Jesu. Dementsprechend festlich soll der Gottesdienst gestaltet werden. Zusätzlich hat hier ein Passionskonzert mit den Chören der Gemeinde seinen Platz.

18 Uhr Kreuzg(es)ang, musikalischer Abendgottesdienst in der Kirche, mit Gospelchor und Posaunenchor

Karwoche

Hier muss der Schmerz im Blick auf das kommende Leiden bedacht und ausgehalten werden. Die aus den Vorjahren bekannten Abendandachten im Turm können in diesem Jahr nicht angeboten werden. Aber vielleicht finden Sie eine Möglichkeit, diese Tage für sich selbst mit täglichen kurzen Andachten zu gestalten.

Gründonnerstag (02.04.)

Es ist der Tag des letzten Abendmahls und des Verrats durch Judas in Gethsemane. Mit einem Tischabendmahl wollen wir dieses letzten Beisammenseins Jesu mit seinen Freunden gedenken:

Anfangs vielleicht noch unbeschwert und freudig angesichts des Passafestes, folgen Ängste, Flucht, Ohnmacht, Ausgeliefertsein. Feierlich soll es sein, meditativ, die Musik eher verhalten (Gregorianik, Taizé).

19 Uhr Abendgottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindezentrum



Ostern in unserer Gemeinde

Karfreitag (03.04.)

Der Todestag Jesu als der Höhepunkt des Leidens: Tod, Verlassenheit, Verdunkelung, Finsternis, Trauer, Ohnmacht, Hilflosigkeit, Angst, Gottverlassenheit, Zweifel, Schmerzen; aber auch Stille, Ruhe, Aushalten. Der Gottesdienst soll um die Sterbestunde herum stattfinden. Wir beginnen um 14:30 Uhr. Zu Beginn erklingt noch Musik;



ab dem Todeszeitpunkt (15 Uhr) verstummen die Instrumente. Wir singen a-capella weiter. Als Glaubensbekenntnis sprechen wir das Nicänum (im Gesangbuch Nr. 854).

14.30 Uhr Gottesdienst zu Karfreitag in der Kirche

Karsamstag (04.04.)

Am „stillen Samstag“ heißt es: Aushalten angesichts der Hoffnungslosigkeit nach dem Tod von Jesus. Hier gibt es daher keine gemeinschaftliche Aktion.

Osternacht

Von der Finsternis geht es ins Licht, von der Trauer hin zur Freude, von Hoffnungslosigkeit zur Zuversicht, vom Tod zum Leben, von der Stille zum

Jubel. In der katholischen Gemeinde nebenan wird in die Nacht hinein gefeiert. Wir beginnen daher dann früh am Morgen mit ersten Schritten ins Licht.

Ostersonntag (05.04.)

Wie die Frauen damals zum Grab gingen, so wollen wir frühmorgens um 7:00 Uhr in der Kapelle auf dem Wiehler Friedhof beginnen. Der Übergang vom Dunkel ins Licht soll dabei deutlich werden. Der Beginn ist in der Stille. Zunächst gibt es keine Musik, dann mit dem Auferstehungswort setzen die Posaunen ein. Hier soll das sinnliche Erleben der Auferstehung im Vordergrund stehen.

Im späteren Gottesdienst um 10:00 Uhr wird die Auferstehung verkündigt: Alle sollen es hören: Jesus Christus lebt! Musik, Jubel, Emotionen sind angesagt.

7 Uhr Osterfrühfeier auf dem Friedhof

10 Uhr Gottesdienst zu Ostern in der Kirche

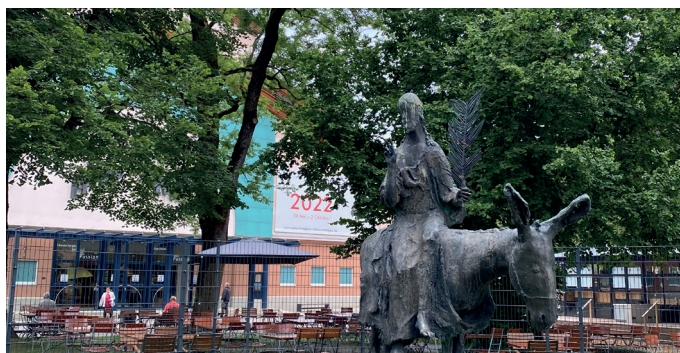
Ostermontag (06.04.)

Noch ist es kaum zu glauben, was da geschah. Einige Jünger haben sich abgesetzt, sind unterwegs. Zweifel, viele Fragen; Ist es wirklich wahr? Nicht glauben können und dann am Ende doch erleben: Ja es ist wahr! Wenn möglich, wollen wir mit dem Osterfrühstück das Erlebte vertiefen und uns vergewissern.

So ist es demnächst gedacht. Bitte gehen Sie mit uns zusammen durch diese Tage.

Michael Striss

*Wichtig: Dieses Konzept entstand unter der Maßgabe, dass zwei Pfarrer im Dienst sind. Daher gilt: Änderungen vorbehalten.
Fotos: Petra Jacob (von der Passion 2022 in Oberammergau)*



Presbyteriums-Wochenende in Überdorf

Klausurtagung im Februar

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Wiehl verbrachte vom 06. bis zum 08. Februar 2026 ein konzentriertes Wochenende im Haus Wiesengrund in Überdorf.

Im Tagungs- und Gästehaus des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region wurde am Freitag und Samstag mit Unterstützung des Superintendenten Michael Braun intensiv an den großen Themen gearbeitet, die kurz-, mittel- und langfristig die Gemeinde betreffen. „Wie sieht unsere Gemeinde 2028 aus?“ lautete die große Frage, die an die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt anknüpfte. Zunächst führte der Superintendent interessant in die Entstehung der deutschen Gemeindehaustradition ein.

Fernab vom Alltag wurde geträumt, intensiv nachgedacht, gebetet, realistisch geplant, sich informiert. Eine Exkursion zur evangelischen Emmaus-Kirche Derschlag und dem evangelischen Gemeindehaus in Marienhagen gaben den Anwesenden neue Inspirationen.

Abgerundet wurde die Klausur am Sonntag durch einen geistlichen Impuls sowie den intensiven Austausch über das Leitbild unserer Kirchengemeinde. Gestärkt durch die Gemeinschaft verabschiedeten sich alle in die neue Woche.



Danke an das Vorbereitungsteam des Presbyteriums Ute Schell, Ulrich Eckardt und Linus Groß sowie die zielgerichtete Begleitung durch Michael Braun.

*Text : Petra Jacob, Foto oben: Petra Jacob,
Foto unten: eine MA des Hauses*



Unser Leitbild



01

Uns eint der Glaube
an einen lebendigen
und liebenden Gott



02

Wir leben unseren
Glauben mit Freude,
Dankbarkeit und
Zuversicht!



03

Wir möchten unseren
christlichen Glauben in
Gemeinschaft durch
vielfältige Aktivitäten
teilen!



04

Wir feiern traditionelle
Gottesdienste und
sind offen für neue
Ideen!



05

Wir leben eine
respektvolle und
wertschätzende
Gemeinschaft!



06

Unsere Gemeinde
ist ein Ort für alle
Menschen!



07

Wir handeln
ökologisch nachhaltig
zur Bewahrung der
Schöpfung!



Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Rückblick: Adventsabend für Frauen

„Lichtmomente“ für Frauen

Am 1. Dezember 2025 folgten fast 90 Frauen unterschiedlicher Altersgruppen der Einladung einer Gruppe von Presbyterinnen zum Adventsabend für Frauen „Lichtmomente – Aufblühen im Advent“.

In angenehmer Atmosphäre wurde mit Geschichten, Gebeten, Liedern und Gesprächen im weihnachtlich dekorierten Gemeindehaussaal der Alltag losgelassen. Mit dem Bilderbuch „Für jeden ein Licht – ein kleines Weihnachtswunder“ von Lee Wind und Paul O. Zelinsky wurde eine wahre Geschichte von respektvollem Miteinander, von Liebe und Solidarität erzählt. Eine wichtige Botschaft – nicht nur in der Weihnachtszeit. Durch Suppe und Glückskeksbotschaft gestärkt und „aufgeblüht“ gingen die Frauen in die Adventszeit. Der Erlös des Abends von 400 € wurde bereits an das Frauenhaus gespendet. Frauen helfen Frauen!

Text Petra Jacob, Foto Dennis Reuber (Technik-Team)



seit 1949 in wiehl

bestattungshaus kloppenburg



Dörner Str. 31
51674 Wiehl

www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de

Mobil: 0163 / 77 61 312
Tel.: 02262 / 76 130

BESTATTUNGEN WERNER LANG

Inhaber: Markus Lang
Mobil: 0172 - 7356957

51588 Nümbrecht • Huppichterother Straße 2 • 02293-1880
51545 Waldbröl • Kaiserstraße 37a • 02291 - 9 26 28 40
51580 Reichshof-Heidelberg • Hesperter Straße 18 • 02297 - 567

Seit 1963 im Trauerfall an Ihrer Seite
Bestattungs-Vorsorge und Trauerbegleitung

m.lang@bestattungenlang.com • www.bestattungenlang.com



Ein starker Wille kann Berge versetzen. Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern. Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir informieren Sie gerne. Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 0 22 62 - 30 56 108.

JOHANNES HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG 

Hauptstraße 27 · 51674 Wiehl · www.hospiz-oberberg-stiftung.de · info@jho-stiftung.de
Spendenkonto: Deutsche Bank AG IBAN: DE05 3607 0050 0250 5014 00

Make.My.Day. – Der bunte Gottesdienst

Fliegende Luftballons im Kirchenschiff, bunte Fingerabdrücke oder mitreißende Musik – der Make.My.Day.-Gottesdienst steht für Kreativität, gute Stimmung, besondere Momente und einmalige Erlebnisse.



Seit November 2024 feiern wir dieses Format in unserer Gemeinde und freuen uns jedes Mal über eine bunte Mischung an Gästen. Alle Generationen sind herzlich willkommen, besonders auch diejenigen, die sonst nicht jeden Sonntag in der Kirche sitzen und durch unser „etwas anderes Angebot“ neugierig werden.

In unserem letzten Gottesdienst haben wir unsere Vielfalt in der Gemeinde sichtbar gemacht: Mit farbigen Fingerabdrücken entstand ein gemeinsames Kunstwerk. Genau das wollen wir sein – bunt, vielfältig und einzigartig.

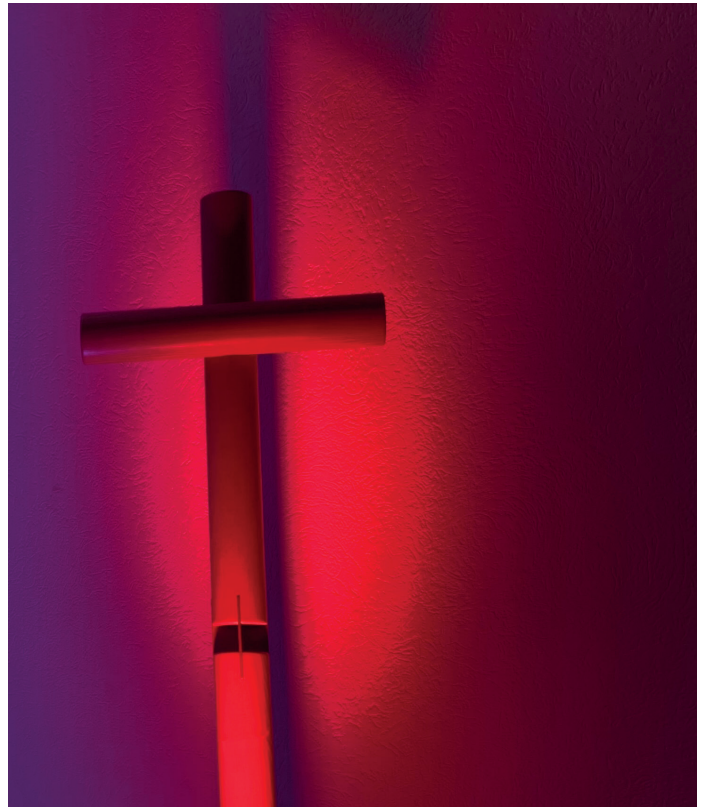
Auch unser Team lebt von unterschiedlichen Begabungen. Wer Lust hat sich einzubringen, ist herzlich eingeladen mitzumachen: ob mit Ideen, beim Dekorieren, in der Musik oder beim Vorbereiten von einem kleinen Snack. Besonders unser Technik-Team sucht immer nach Nachwuchs, damit wir künftig auch den Make.My.Day. (öfter) streamen und noch mehr Menschen erreichen können.

Der nächste (feste) Termin ist am 08. November 2026. Weitere Termine für dieses Jahr sind in Planung. Aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage und in den sozialen Medien.

Ansprechpartner:

- Technik: Dennis Reuber
- Musik: Samuel Schmitt
- Orga-Gottesdienst: Marc Böttcher & Pia Krämer

Text und Fotos: Pia Krämer



Waldhotel
TROPFSTEINHÖHLE

ENTSPANNT SPEISEN, FEIERN UND URLAUBEN
Wir freuen uns auf Sie

Fatima Bollow und Mitarbeiter

Pfaffenberg 1
51674 Wiehl
Tel: 02262/7920
www.waldhotel-wiehl.de
info@waldhotel-wiehl.de

Ressourcen im Fokus - warum wir bewusst auf Umweltpapier setzen

Hand aufs Herz: Wir alle mögen die Haptik eines hochwertigen Magazins. Doch muss es dafür das klassische, beschichtete Hochglanzpapier sein? Wir haben uns bewusst dagegen entschieden. Für uns ist der Verzicht auf Frischfaserpapier keine ästhetische Frage, sondern eine ökologische Notwendigkeit zur Bewahrung unserer Schöpfung. Unsere Entscheidung für zertifiziertes Recyclingpapier lässt sich in konkreten Zahlen bemessen. Im Vergleich zu Standardpapier sparen wir bei dieser Produktion*:



11.430 Liter Wasser

Die Papierherstellung ist traditionell einer der wasserintensivsten Industriezweige.

Durch den Einsatz von Altpapier reduzieren wir den Verbrauch massiv – die eingesparte Menge entspricht etwa 75 vollen Badewannen. Das schont die regionalen Wasservorkommen erheblich.



980 kWh Energie

Energieeffizienz ist der Schlüssel zum Klimaschutz. Mit der Ersparnis von knapp 1.000 kWh könnte ein durchschnittlicher Einpersonenhaushalt fast ein halbes Jahr lang mit Strom versorgt werden. Da die Aufbereitung von Altpapier deutlich weniger Prozesswärme benötigt als die Gewinnung von Zellstoff aus Holz, sinkt die CO₂-Bilanz spürbar.



718 kg Holz

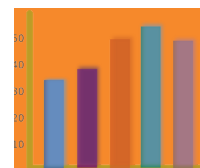
Fast eine Dreivierteltonne Holz bleibt dort, wo sie den größten Nutzen stiftet: im Wald. Indem wir auf Recycling setzen, müssen für unsere Inhalte keine Bäume gefällt werden. Das schützt wertvolle Ökosysteme und fördert die biologische Vielfalt, wie auch der NABU betont und sorgt für eine verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft.

Qualität ohne Kompromisse

Moderne Recyclingpapiere, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, stehen herkömmlichen Papieren in Sachen Druckqualität heute in nichts nach.

Sie verzichten jedoch auf problematische Glanzbeschichtungen, die den späteren Recyclingkreislauf erschweren würden. Das Ergebnis ist ein authentisches, mattes Druckbild, das letztlich auch die Werte unserer Kirchengemeinde widerspiegelt.

Fazit: Nachhaltigkeit ist für uns kein Marketing-Schlagwort, sondern messbar. Mit diesen Einsparungen leisten wir einen greifbaren Beitrag zum Ressourcenschutz – Seite für Seite.



Unsere Bilanz auf einen Blick

Im Vergleich zu herkömmlichem Frischfaserpapier haben wir eingespart:

- **11.430 Liter Wasser entspricht ca. 75 Badewannenfüllungen.**
- **980 kWh Energie – genug Strom für 6 Monate in einem 1-Personen-Haushalt.**
- **718 kg Holz – das entspricht etwa 2 bis 3 mittelgroßen Bäume**

Nachhaltigkeit im Druck



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Dieses Magazin wird konsequent auf zertifiziertem Recyclingpapier produziert. Im Vergleich zu herkömmlichem Frischfaserpapier sparen wir bei dieser Ausgabe 11.430 Liter Wasser, 980 kWh Energie und 718 kg Holz ein. Damit setzen wir ein klares Zeichen für den Ressourcenschutz und eine verantwortungsvolle Kreislaufwirtschaft.

**Berechnungen der „Gemeindebriefdruckerei“ auf Grundlage der aktuellen Auflage im Vergleich zu Frischfaserpapier lt. Durchschnittswerten, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat.*

Text: Nicole Hartwig

Bereits im Advent flatterte die Einladung zum Mitarbeiterdankabend in die Helfer-Haushalte. Anhand der alten und neuen Jahreslosung wurde durch das Pastorenteam zurückgeschaut, nach vorne geblickt und vor allem ein schriftlicher Dank ausgesprochen. Unser vielfältiges Gemeindeleben erfordert neben dem Engagement der Hauptamtlichen (die sich übrigens auch über die Anerkennung ihrer Arbeit freuen) die Mithilfe zahlreicher Personen.

Am Freitag, 30.01.2026 sammelten sich die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Foyer des Wiehler Gemeindehauses. Beim Schreiben der Namensschildchen kam man bereits ins Gespräch: „Sie auch hier? In welchem Bereich helfen Sie denn?“ Im ersten Stock wurde bei einem ersten Glas Sekt oder Saft (freundlich gereicht durch Gemeindesekretärin Martina Schmidt oder Kindergartenleiterin Bianca Schmidt) die Unterhaltung fortgesetzt, bevor sich alle im (durch

das Technikteam farbig beleuchteten und vom Blumenteam festlich geschmückten) Saal einen Sitzplatz suchten. Jugendreferent Marc Böttcher und Kantor Samuel Schmitt sorgten mit einem Reaktionsspiel für einen bunten, fröhlichen und bewegten Start in den Abend.

Pfarrer Michael Striss würdigte in Reimform und humorvoller Weise jede Gruppe, jede Helferin und jeden Helfer. Besonders blieb der warmherzige Reim in Erinnerung, mit dem er seine erkrankte Kollegin Judith Krüger grüßte. Hausmeisterin und Küsterin Jana van Lenten hatte alles bestens vorbereitet und sorgte während des Abends für einen reibungslosen Ablauf des Essens. Der Posaunenchor Remperg unter der Leitung von Lars-Patrick Petri unterhielt mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Vielen Dank für diesen schönen Abend!

Text: Petra Jacob, Foto: Martina Schmidt



Rückblick Diakoniegottesdienst

Am 22.02. fand der Diakoniegottesdienst statt

In einem festlichen und zugleich bewegenden Gottesdienst durften wir zwei Mitarbeiterinnen für ihren langjährigen und engagierten Dienst ehren.

Im Anschluss sprach Diakonin Renate Baumann allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Diakonie Gottes Segen zu – als Zeichen der Wertschätzung und der Stärkung für ihren wichtigen Dienst.

In seiner Predigt machte Pfarrer Michael Striss deutlich, wie bedeutsam die Arbeit der Diakonie ist: Die Mitarbeitenden begleiten Menschen in

schwierigen Lebensphasen – Zeiten, in denen Fragen, Sorgen oder auch Reue über Vergangenes Raum bekommen. Gerade dann sind sie oft wichtige und manchmal sogar die einzigen verlässlichen Ansprechpersonen. Danke für diesen wertvollen Dienst am Menschen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Gospelchor unserer Kirchengemeinde mit einfühlsamen Liedern begleitet. Unter der Leitung von Kantor Samuel Schmitt verliehen sie dem Gottesdienst eine besondere, berührende Atmosphäre.

Text: Samuel Schmitt, Fotos: Anke Althöfer



Bitte beachten!

Der „Gottesdienst on Tour“ ist noch in Planung. Der 12.7. wird stattfinden (CVJM-Familientag), die Folgetermine sind noch nicht final entschieden. Wir informieren Sie rechtzeitig!

GOTTESDIENST ON TOUR 2026

Die Termine zum Vormerken:
12.07. | 26.07. | 09.08.
23.08. | 06.09.

Nähere Informationen folgen...

An Heiligabend fand in der GGS Oberwiehl das Krippenspiel statt

Nachdem Karin Marx im Jahr 2024 nach 40 Jahren engagierter Probenarbeit ihren Abschied vom Krippenspiel genommen hatte, entstand zunächst eine spürbare Lücke.



Erfreulicherweise fand sich im Herbst 2025 eine Gruppe engagierter Mütter zusammen, die mit rund 30 Kindern ein beeindruckendes Krippenspiel auf die Bühne der Schulaula brachte. Die Mütter probten mit den Kindern Texte und Szenen ein und gestalteten zudem das Bühnenbild.

Nachdem festgestellt wurde, dass einige Requisiten nach dem Umzug aus dem Paul-Schneider-Haus nicht mehr vorhanden waren, gab es großartige Unterstützung durch Katja Strauch und Evthimia Hopkinson. Mit viel Einfallsreichtum und Kreativität entstanden gemeinsam mit den Kindern Schafe, Sterne und zahlreiche weitere liebevoll gestaltete Accessoires für die Bühne. Sogar eine neue Krippe wurde gebaut: Der Opa von Leo und Tommy, die beide beim Krippenspiel mitwirkten, fertigte innerhalb kurzer Zeit eine wunderschöne Krippe an.

Beim Aufbau des Bühnenbildes erhielt das Mütterteam tatkräftige männliche Unterstützung von Manuel Harting. Auch die musikalische Begleitung war gesichert: Antonia Harting übernahm das Kla-

vienspiel. Ihre beiden Geschwister Ben und Emilia wirkten ebenfalls beim Krippenspiel mit.

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit „Hand in Hand“ hat das Mütterteam noch enger zusammengeschweißt und sie in ihrer Arbeit bestärkt. Die Mütter kannten viele der Kinder bereits aus den Vorjahren, da sie Karin Marx in den letzten Jahren ihrer Tätigkeit unterstützt hatten. So bestand von Anfang an eine vertraute Atmosphäre, und zwischen Kindern und Müttern entwickelte sich eine harmonische und freudige Zusammenarbeit.



Am Ende des sehr gut besuchten Familiengottesdienstes bedankte sich Prädikantin Ute Schell bei den spelfreudigen Kindern sowie dem gesamten Vorbereitungsteam. Unter warmherzigem Applaus der Gemeinde wurde der gelungene Beitrag gewürdigt.

Wir würden uns sehr freuen, wenn das Krippenspiel auch 2026 fortgeführt wird. Interessierte Kinder sind herzlich willkommen!

Text: Karina Schöler, Fotos: Petra Jacob

Abschied aus dem Gemeindebüro

„Siehe, ich mache alles neu“

– die Jahreslosung für 2026 wirbelt bereits zu Beginn des Jahres durch das Gemeindebüro. Auch wenn nicht alles auf den Kopf gestellt wird, ist doch Gottes Aussage für mich und auch für andere erkennbar. Seit Mitte Januar sitze ich nicht mehr im hinteren Büro und rufe „Bitte durchkommen!“.



Foto: Überraschungsbesuch vom Kindergarten: Mila und Pauline überreichen Nicole Hartwig zum Abschied einen Korb mit tollen, leckeren Dingen

Ich habe meinen beruflichen Schwerpunkt verändert

Nach fast 33 Jahren an meinem gewohnten Arbeitsplatz habe ich mich entschieden meinen beruflichen Schwerpunkt zu verändern. Ab dem 16. Februar 2026 arbeite ich mit 30 Wochenstunden für den Evangelischen Kirchenkreis an der Agger. Dort unterstütze ich insbesondere Anneke Ihlenfeldt, die „Pfarrerin auf dem Markt“, bei ihrer Arbeit für die Erprobungsräume der Landeskirche. Bereits im vergangenen Jahr durfte ich im Rahmen eines Minijobs erste Aufgaben in diesem Bereich übernehmen und den kirchlichen Wandel mitgestalten, Projekte umwerben, sie sichtbar machen. Das geht z.B. über die sozialen Kanäle und Printmedien bis hin zur Website-Einträgen und auch ganz praktisch, indem wir raus gehen und Projekte umsetzen.

Wozu gibt es eine „Pfarrerin auf dem Markt“?

Die Zeiten wandeln sich und mit ihnen die Erwartungen der Menschen an Kirche. Nicht jede:r findet in den klassischen Strukturen das, wonach sie und er sich sehnt. Unser Ziel ist es, Angebote für Suchende zu schaffen und für Menschen da zu sein, deren Alltag und Bedürfnisse sich weit von den traditionellen Angeboten entfernt haben. Wir wollen Parochien überwinden und Angebote für Menschen schaffen, deren Hoffnungen und Sehnsüchte unbeantwortet bleiben.

Wie sieht das in der Praxis aus?

Ein wunderbares Beispiel war die Aktion „Einfach heiraten“. Wir haben viele Paare erreicht, die sich genau nach diesem unkomplizierten Segen sehnten: Kommen – heiraten – gesegnet gehen. Diese Projekte verstehen wir als wertvolles Zusatzangebot, nicht als Konkurrenz zum Bewährten. Was mich besonders begeistert hat, war das starke Teamgefühl, das bei diesem Projekt für uns als Mitarbeitende entstanden ist: Jede und jeder hat sich mit den eigenen Talenten eingebracht. Denn wir haben einen Blick auf Suchende im Allgemeinen und das betrifft eben auch Ehrenamtliche, die bei Kirche ihren Platz finden und mitmischen möchten.

Wie geht es für mich weiter?

Den Wandel in der Kirche mitgestalten zu dürfen – ich freue mich darauf! Ab Mitte Februar werde ich dann im Büro im Kirchenkreis an der Agger in Dieringhausen zu finden sein.

Den Menschen der Kirchengemeinde Wiehl, Gemeindemitgliedern, Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden wünsche ich von Herzen weiterhin viel Kraft und Ausdauer, um den „bunten Strauß“ an Angeboten aufrecht erhalten zu können. Und den positiven Blick und die Freude über das, was Gott mit der Kirchengemeinde vorhat und geschehen lässt. Denn da gibt es so vieles!

Ihre/eure Nicole Hartwig

Zeilen zum Abschied geschrieben von Michael Striss:

Beim Mitarbeiterdankabend Ende Januar hieß es bei der Aufzählung von zurückliegenden Ereignissen und Veränderungen u.a.:

*„Wer nicht mehr kommt,
ist Nicole Hartwig,
die mit ihrer guten Art sich
verdient gemacht hat im Büro,
machte manche Menschen froh,
denn sie hat der Gemeinde eben
ein freundliches Gesicht gegeben.“*

Was hier noch ergänzt werden soll, ist ein Ausdruck des Bedauerns über ihren Weggang, so sehr er auch nachvollziehbar erscheint. Wer wie Nicole Hartwig über mehr als drei Jahrzehnte zum einen durch eine hohe, in vielen Fortbildungen noch vertiefte fachliche Kompetenz, zum anderen durch ihre den Menschen zugewandte Persönlichkeit unsere Gemeinde prägte, wird nicht leicht zu ersetzen sein. Wir werden das merken, und das ist nur natürlich. Ich schließe mich den obigen Worten an, hier sowohl offiziell als „Arbeitgeber“, als auch persönlich als hauptamtlicher Kollege: Liebe Nicole: Danke für alles und Gottes Segen für Deinen weiteren Weg!

Michael Striss

Liebe Nicole,

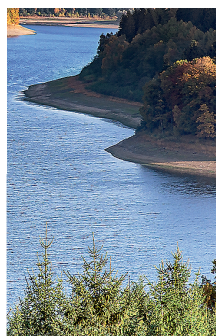
nach 32 Jahren in unserem Gemeindebüro stellst du dich nun noch einmal neuen Herausforderungen und verlässt dafür deine vertraute Wirkungsstätte. Ich freue mich sehr, dass du all deine Talente und Fähigkeiten nochmal ganz neu einbringen kannst. Für mich als Gemeindemitglied tut es mir sehr leid. Du warst für mich das Gemeindebüro. Immer da, immer ein offenes Ohr, immer ein nettes Wort für jeden und immer bereit Hilfestellung zu geben. Ich habe dich schon vom Flughafen und aus dem Ausland angerufen um noch schnell irgendetwas zu bekommen. Auf dich war immer Verlass und nie hatte ich das Gefühl, dir lästig zu sein. Ich bin sicher, so wie mir, geht es sehr vielen Menschen in unserer Gemeinde. Dafür möchte ich dir von Herzen danken und wünsche dir für deine neue Tätigkeit viel Freude und Gottes reichen Segen.

Wir werden dich vermissen.

Anke Althöfer



Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.



 **BERGISCHES**
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de

Eine neue Garderobe für die Gänseblümchengruppe!

Als im Jahr 2010 das Gebäude des neuen Kindergartens fertiggestellt wurde, übernahm die Gänseblümchengruppe die Garderobe aus dem alten Bestand. Während alle anderen Gruppen eine neue und zeitgemäße Garderobe erhielten, war diese Lösung für die Gänseblümchengruppe lediglich als Übergang gedacht - bis entsprechende finanzielle Mittel für eine Neuanschaffung zur Verfügung stehen würden. Aus dieser Übergangslösung wurden dann 15 Jahre.

Mit den Jahren wuchsen die Anforderungen an eine funktionale Garderobe stetig. Die vorhandene bot kaum Platz für Kleidung, Schuhe, Wechselwäsche und Kindergartentasche. Alles wirkte beengt und unübersichtlich und war insbesondere in den kälteren Monaten durch die zusätzlichen Kleidungsstücke der Kinder stark überladen.



Da der Flur zudem als Spielbereich genutzt wird, war es höchste Zeit, für ein kindgerechtes Garderobensystem. Jedoch standen im Haushaltsetat der Kita hierfür keine finanziellen Mittel zur Verfügung.

Aus diesem Grund suchte die Gänseblümchengruppe nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten. Es wurden Anträge bei den örtlichen Banken sowie bei dem Förderverein der Ev. Kirchengemeinde gestellt. Bereits im Vorfeld konn-

ten zudem Spenden von zwei weiteren Firmen und vom Förderverein des Kindergartens gewonnen werden.

Die Neuanschaffung sollte nicht nur für Kinder geeignet sein, sondern auch den gesamten Raum im Flur nutzen. In Kooperation mit der Firma Raumkonzepte Petermann haben wir eine maßgefertigte Garderobe entworfen, die unseren Anforderungen entspricht.

Zwei tatkräftige Väter übernahmen den Abbau und die Entsorgung der alten Garderobe - ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Zudem wurde der Flurbereich neu gestrichen.

Nach 15 Jahren Wartezeit war es Anfang Januar endlich so weit: Die neue Garderobe wurde aufgebaut.



Ein Projekt dieser Größenordnung wäre ohne die großzügige finanzielle Unterstützung nicht realisierbar gewesen. Die Gänseblümchengruppe bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei:

- **Förderverein Gießkanne**
- **Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Wiehl**
- **Kinderbeirat der Schwalbe GmbH**
- **BOT Rohstoffe GmbH**
- **Volksbank Oberberg**
- **Sparkasse Gummersbach**

Nur durch ihre Spenden konnten wir die Garderobe verwirklichen. Sie ist ein echtes Highlight für Kinder, Eltern und ganz besonders für uns Erzie-

herinnen. Endlich herrscht Ordnung im Flurchaos ... meistens zumindest ;-)

Wie heißt es doch so schön: *"Gut Ding will Weile haben!"*

Danke auch an B. Leienbach, K. Ullenboom und L. Schneider, die mein "Herzensprojekt" unterstützt haben.

Text und Fotos: Ingrid Schoger



Wir begrüßen Evelin Laufer als neue Mitarbeiterin in der Gänseblümchengruppe



Seit Anfang Januar unterstützt Evelin Laufer an zwei Tagen die Gänseblümchengruppe.

Wir freuen uns über dich und wünschen dir Gottes reichen Segen.

Im Mai kehrt dann Franziska Harnisch aus ihrer Elternzeit zurück und übernimmt die reduzierten Stunden von Evelin Laufer.

Neues aus dem Kindergarten

Wir begrüßen einen neuen Mitarbeiter!

Liebe Gemeinde,

Mein Name ist Marc Schiefer, ich bin 26 Jahre jung und absolviere im Evangelischen Kindergarten Samenkorn in Wiehl meine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher.

Zuvor war ich als Kinderpfleger tätig und besuche aktuell die Fachschule für Sozialpädagogik in Siegburg. Im „Samenkorn“ unterstütze ich mit Freude die Marienkäfer-Gruppe. Besonders wichtig ist mir, Kinder mit Geduld und Herz in einer sicheren und wertschätzenden Umgebung zu begleiten. In meiner Freizeit engagiere ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr, spiele Fußball und halte mich mit Bouldern und Fitness sportlich aktiv. Als Ausgleich lese ich gerne, von spannenden Geschichten bis hin zu Büchern über Achtsamkeit.

Ich freue mich sehr auf die Zeit in Wiehl und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Herzliche Grüße, Marc Schiefer



Tel.: 022 62-9 33 83



- Heizung • Sanitär • Pelletskessel
- Wärmepumpen • Solaranlagen
- kontrollierte Wohnraumlüftung
- Badsanierung • Blockheizkraftwerke



Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
Fax: 022 62-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de



Wer hat Lust auf Skat kloppen?

Dann bist du bei uns in Wiehl richtig.

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr, Männer und FRAUEN. Jeder ist herzlich willkommen - wir spielen nicht um Geld, kein Alkohol, kein Nachkarten, nur Spaß haben. Der Treffpunkt ist gegenüber dem Busbahnhof, Homburger Straße 7, 51674 Wiehl, in der OASE.

Näheres: Lothar Franzkowiak,
TEL.: 02261-77125 oder
01626836542 oder Loth.franzkowiak@online.de

Foto privat von Lothar Franzkowiak



Goldene und Diamantene Konfirmation

Die kleine Kneipe, Mississippi und Schmidtchen Schleicher – das waren die Hits aus dem Jahr 1976. 50 Jahre ist das her! Erinnern Sie sich noch daran? An das Lebensgefühl von damals? Wo-von haben Sie geträumt? Welche Lieder gesungen? Und mit welchem Gefühl sind Sie zur Konfir-mation gegangen?

Wir feiern Goldene und Diamantene Konfirmation – mit Erinnerungen an Lieder und Träume und an frühere Weggefährten.

Eingeladen sind alle Konfirmanden der Jahrgänge 1976 (Goldene) und 1966 (Diamantene) zur Feier ihrer Jubelkonfirmation am Donnerstag, 14.05. (Christi Himmelfahrt). Auch wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind, können Sie gerne teilnehmen.

In einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl erleben Sie die Erneuerung Ihres Konfirma-tionssegens, anschließend erwartet Sie ein reichhaltiges Mittagessen im Gemeindehaus mit Zeit für Gespräche und regen Austausch.

*Bitte melden Sie sich an – gern auch in Begleitung –
im Gemeindebüro Tel. 02262-93114,
wiehl@ekir.de*

Neues aus der Konfirmandenarbeit

Seit September 2025 ist die aktuelle Konfi-Gruppe unserer Gemeinde wieder gemeinsam unterwegs auf dem Weg des Glaubens und reisen durch die vielfältigen Geschichten der Bibel. Wir sprechen wortwörtlich über Gott und

Wir als Team sind immer wieder beeindruckt von den offenen, neugierigen und auch humorvollen Gesprächen, die wir führen haben. Besonders die Themen rund um die Schöpfung, die Geschichten über Jesus und die Frage, wie wir leben, sind Diskussionsanlässe. Am 10. Mai werden sich die Konfis in einem selbstorganisierten Gottesdienst der Gemeinde treffen, um sie bereits fleißig dabei und bringen sich in das Gemeindeleben und in den Jugendgruppen ein. Wie die Konfis

Vorbehaltlich der Genehmigung durch das Presbyterium

ENTDECKEN

„Ich finde die Konfi-Zeit sehr schön. Ich habe viel Neues gelernt. Außerdem ist die Bibel besser kennengelernt. Ich finde mich jeden Dienstag in der Gruppe gerne. Die Themen zu bearbeiten. Es macht Spaß.“

MITEINANDER

„Meine Konfizeit ist sehr interessant, weil meine Konfilehrer Themen auswählen, die einen direkt auf die Vergangenheit ansprechen und zeigen wie wichtig es ist zum Beispiel zu vergeben oder zu beten. Man lernt viel und man bringt sich auch gut in die Kirche ein.“

T o g e t h e r



„An der Konfizeit hat mir besonders gut gefallen, dass ich von den Themen, die wir bis jetzt hatten, viel Neues gelernt und erfahren habe. Mir ist besonders wichtig, dass wir alle Spaß am Konfiunterricht haben, trotzdem was lernen und uns alle gut verstehen.“

GLAUBE

„Mir hat besonders gut gefallen, dass wir auch Geschichten und wir auch immer viel Neues sehr intensiv gelernt haben. Ich habe viel Neues gelernt, zum Beispiel über Noah oder über das Beispiel. Ich freue mich, die Zeit noch auf der Konfi zu verbringen und möchte konfirmiert werden. Ich möchte weiterhin an Gottesdiensten teilnehmen und auch Neues darüber erfahren.“

Nicht vergessen: Am 10. Mai findet der Vorstellungsgottesdienst statt.

Weg zur Konfirmation. Jeden Dienstagnachmittag stellen wir uns den großen und kleinen Fragen des Lebens und darüber, was der Glaube uns bedeutet.

Denken mit diesen jungen Menschen und davon, welche Entwicklung sie in dieser kurzen Zeit bereits durchlaufen. Wir eigentlich in den Himmel kommen, beschäftigt die Jugendlichen immer wieder und regen zu intensiven Fragen ganz offiziell vorstellen. Bis dahin müssen sie noch ihre benötigten Punkte sammeln, doch auch hier sind sie selbst ihre Zeit erleben, haben einige von ihnen in ihren eigenen Worten festgehalten (s. Zitate)

Wortkammer werden am 13. und 14. Juni konfirmiert:

WISSEN



„Konfizeit bis jetzt sehr schön. Ich habe viel über die Bibel, Jesus und von Gott erfahren. Ich habe auch viel kennengelernt. Ich freue mich auf den Dienstag darauf in der Gruppe mitbestimmen und zu diskutieren. Es macht sehr viel Spaß.“

BEWUSSTSEIN



„Mir hat es besonders gut gefallen, dass wir über jedes Thema gesprochen haben. Ich habe viel gelernt über die Arche Noah, die Rolle Gottes, zum Beispiel auch mich in der restlichen Konfi-Freizeit. Ich möchte weiter motiviert werden, weil ich Gott glauben will und mehr über unseren Glauben lernen möchte.“

SORRY...

VERGEBUNG

„Uns hat es besonders gut gefallen, dass wir über Vergebung und Entschuldigung gesprochen haben. Wir hoffen, dass wir nochmal mehr über den Glauben und Gott sprechen werden. Wir nehmen aus unserer Konfizeit mit, dass wir nicht automatisch in die Hölle kommen, wenn wir mal nicht in die Kirche gehen oder nicht regelmäßig beten. Wichtig war uns mehr über unseren Glauben und Gott zu erfahren.“



SPASS

„Ich finde die Konfizeit ist bisher eine sehr schöne Zeit. Ich habe neue Leute kennengelernt und habe mehr über das Thema Gott herausgefunden. Ich habe mich mehr mit diesem Thema auseinandergesetzt und habe daran Spaß gefunden.“

SCHÖNE ZEIT



„Ich hatte bisher eine sehr schöne Konfizeit, ich glaube, am besten fand ich bisher den Konfi-Action-Tag. Auf die Konfifahrt freue ich mich auch schon sehr, da man dort viel Zeit mit seinen Freunden verbringen kann.“



Wortkammergottesdienst unserer Konfirmand:innen statt!

Gospel im Park – Sommerkonzert des Gospelchors

Nach dem erfolgreichen Adventskonzert im vergangenen November plant der Gospelchor in diesem Jahr ein weiteres musikalisches Highlight: ein Sommerkonzert unter dem Titel „Gospel im Park“.

Am 28. Juni 2026 um 17 Uhr laden wir herzlich in den Alten Kurpark in Wiehl ein. Auf dem Programm stehen bekanntere und unbekanntere Lieder aus unserem Repertoire – schwungvoll, berührend und mitreißend zugleich. Anders als gewohnt wird das Konzert nicht in der Kirche stattfinden, sondern als Open-Air-Veranstaltung unter freiem Himmel – bei hoffentlich bestem, sommerlichem Wetter.

Sollte das Wetter wider Erwarten nicht mitspielen, wird das Konzert in die nahegelegene Kirche verlegt.

Zwischenbericht: Franz Schuberts Messe in G-Dur

Die Projektproben für Franz Schuberts Messe in G-Dur sind erfolgreich gestartet und mittlerweile in vollem Gange. Besonders freuen wir uns über zehn Projektsängerinnen und -sänger, die unsere Kantorei in Wiehl tatkräftig verstärken.

Auch die Zusammenarbeit mit der Kantorei in Bergneustadt, mit der wir die Messe gemeinsam zur Aufführung bringen werden, hat bereits begonnen: An einem Samstag haben wir vier intensive Probenstunden miteinander verbracht. Zur Aufführung kommt die Messe am 3. Mai um 10 Uhr im Gottesdienst in der Kirche in Wiehl. Gestaltet wird sie von beiden Kantoreien, der Solistin und den Solisten sowie einem Projektorchester. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am 10. Mai ebenfalls um 10 Uhr die Gelegenheit, den Gottesdienst mit Aufführung in der Altstadtkirche Bergneustadt (Kirchstraße 10) zu besuchen.

GOSPELCHOR WIEHL

GOSPEL

IM PARK

LEITUNG: KANTOR SAMUEL S. SCHMITT

Sonntag **28 Juni** | 17 Uhr
2026 | Eintritt auf Spendenbasis!

📍 Alter Kurpark (hinter der Ev. Kirche Wiehl)
bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Kirche statt!

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Musikalische Gottesdienste

FRANZ SCHUBERT

Messe in G-Dur

03. Mai 2026, 10 Uhr
Ev. Kirche Wiehl

10. Mai 2026, 10 Uhr
Altstadtkirche Bergneustadt

Kantorei Bergneustadt,
Kantorei Wiehl
und Gäste

Antje Bischof, Sopran
Johannes Klüser, Tenor
Arndt Schumacher, Bass

Projektorchester

Kreiskantorin Annemarie
Sirrenberg und
Kantor Samuel Schmitt,
Leitung

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl
AN DER AGGER
IMPULSE SETZEN

Rückblick: tolles Gospelkonzert

Rund 150 Gäste folgten der Einladung zur Weihnachtsmesse mit dem Gospelchor.

25 Sänger und Sängerinnen, eine 4 köpfige Band und Kantor und Chorleiter Samuel Schmidt zeigten ein abwechslungsreiches und stimmungsvolles Programm zum Beginn der Adventszeit. Danke für die lauten und leisen Töne, die tollen Solistinnen, überraschend Neues und für die vielen Gänsehautmomente. Anke Althöfer (Text & Foto)



**Zeit heilt,
alle Wunden?**
Das stimmt nicht!

**Gute Erfahrungen
heilen schlechte Erfahrungen!**

Eine Pflegefamilie gleicht manchen miesen Start aus.
Bieten auch Sie vorübergehend ein sicheres, liebevolles Zuhause, welches das Leben eines Kindes nachhaltig verbessert.

**Sie sind nicht allein!
Wir unterstützen Sie dabei!**

Infotelefon :
022 62 - 99 99 249

www.elternaufzeit.de



Jörg Decker
„Ein Träger – alle Hilfen“
Sozialraum Management Team



KREUZG(ES)ANG

– MUSIKALISCHER ABENDGOTTESDIENST –

ES GESTALTEN DEN GOTTESDIENST:

ABENDGOTTESDIENST TEAM

CVJM POSAUNENCHOR REMPERG

GOSPELCHOR WIEHL

Sonntag

29 Mär 2026

18 Uhr

Evangelische Kirche Wiehl
(Hauptstraße 26)



Mehr über uns:



Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Kinderchor Klangfarben in Wiehl

Ev. Gemeindehaus
Schulstraße 2, 51674 Wiehl

Wann ?

immer Donnerstags von
16:30 - 17:30 Uhr
(außer in den Ferien)
Welches Alter?
5-12 Jahre

Was machen wir ?

Natürlich singen wir viel, aber wir spielen auch miteinander und haben eine Menge Spaß. Ab und zu treten wir auch auf, zum Beispiel im Gottesdienst oder bei anderen kirchlichen Festen.



Bei Interesse meldet euch gerne bei :

Kantor Samuel Schmitt
samuel.schmitt@ekir.de
Tel. 0151-41348080

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“

Netzwerke erweitern und sich kennenlernen - auch in diesem Jahr

Das war auch diesmal das Anliegen unseres Begegnungstreffens zu Beginn des neuen Jahres: Die bisherigen Themen haben neue Kontakte ermöglicht, neugierig gemacht und Menschen verschiedener Konfessionen und Weltanschauungen zusammengeführt.

Und so kam es auch im Januar wieder zu einem erfreulichen Zusammensein im ev. Gemeindehaus: In der Weiherpassage 7 befindet sich das Büro der Theodor-Fliedner Stiftung. Die beiden Mitarbeiterinnen Carla Schneider und Sandra Quast waren sofort bereit, die Fragen der überwiegend älteren Interessierten nach ihrer Power-Point Präsentation zu beantworten.

*Wir bedanken uns für den Bericht, den die Pressestelle der Fliedner-Stiftung fürs Lebenszeichen zugeschickt hat.
Monika und Michael Höhn*

Theodor Fliedner Stiftung: Beratung und Tagesstruktur in Wiehl für mehr Teilhabe im Bergischen

Die Theodor Fliedner Stiftung engagiert sich im Bergischen Land mit einem umfassenden Beratungs- und Unterstützungsangebot für Menschen im Alter sowie Menschen, die aufgrund psychischer Erkrankungen oder kognitiver Einschränkungen besondere Begleitung benötigen. Neben dem Engelsstift in Nümbrecht, der Einrichtung Waldruhe in Wiehl und dem ambulant betreuten Wohnen in Gummersbach ist die Stiftung mit einer zentral gelegenen Beratungsstelle und einem Tagesstrukturangebot in der Weiher-Passage in Wiehl vertreten.

Das Beratungsangebot

verfolgt das Ziel, ratsuchende Menschen individuell zu begleiten, Orientierung zu geben und eine verlässliche Ansprechbarkeit sicherzustellen. Dazu gehören persönliche Gespräche, telefonische und schriftliche Beratung sowie bei Bedarf auch aufsuchende Beratung, etwa im häuslichen Umfeld



Foto: Theodor Fliedner Stiftung ---Das Team, das Tagesstruktur und allgemeine Beratung verbindet
Sandra Quast (v.li.), Janina Neu, Jasmin Dzihanovic, Kerstin Steffens, Carla Schneider und Daniel Möller.

oder im Krankenhaus. Die Stiftung unterstützt zudem bei der Vermittlung passender Hilfsangebote und entlastet damit auch soziale Dienste der Krankenhäuser und Einrichtungen in der Region. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Tagesstruktur für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Sie bietet Menschen die Möglichkeit, einen geregelten Tagesablauf zu entwickeln, soziale Kontakte zu pflegen und sinnstiftenden Beschäftigungen nachzugehen. Tagesstruktur bedeutet Gemeinschaft, Struktur, Prävention und Sinnhaftigkeit – und ist damit ein wichtiger Schritt hin zu mehr Stabilität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Die Angebote der Tagesstruktur richten sich an Menschen, die aktuell nicht oder nur eingeschränkt am regulären Arbeitsmarkt teilnehmen können. Ziel ist es, individuelle Stärken zu fördern und neue Perspektiven zu eröffnen.

In vielfältigen Gruppenangeboten – wie Kochen, Einkaufstraining, kreativen und künstlerischen Projekten, Bewegung, Ausflügen oder gemeinsamem Essen – erleben die Teilnehmenden Wertschätzung, Gemeinschaft und neue Lebensimpulse.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Mensch mit seinen persönlichen Zielen: die Stärkung des Selbstbewusstseins, das Erlernen alltagsnaher Kompetenzen, die Pflege sozialer Kontakte und die Förderung der eigenen Leistungsfähigkeit.

„So viel Hilfe wie nötig und so wenig Hilfe wie möglich.“

Haben Sie Fragen oder möchten Sie Kontakt aufnehmen?

Wenn Sie selbst Unterstützung suchen, für Angehörige anfragen möchten oder mehr über die Angebote der Theodor Fliedner Stiftung im Bergischen erfahren möchten, sind Sie herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Das Team berät Sie gerne persönlich und vertraulich.

Kontakt:
Theodor Fliedner Stiftung
Beratungszentrum
Fliedners Weiher Passage
Weiher-Passage 7, 51674 Wiehl
Fon: 02262. 69 39 019 [info\[@\]fliedner\[.\]de](mailto:info[@]fliedner[.]de)
www.weiherpassage.fliedner.de



Adam Immobilien
Leben ist Veränderung. Wohnen auch.

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache!

Vertrauen Sie auf:

- 20 Jahre, kompetente Immobilienvermarktung
- Erstellen eines kostenlosen Wertgutachtens
- Nachvollziehbar Erläuterung des Wertgutachtens
- Erstellen eines aussagekräftigen Exposé's inkl. Foto
- Werbung im Internet und den Printmedien
- Ermittlung von Kaufinteressenten (Bestandskunden/Neukunden)
- Durchführen von Besichtigungsterminen
- Erledigung behördlicher Angelegenheiten (z.B. Einsicht in das Baulastenverzeichnis)
- Überprüfung der erforderlichen Kaufpreisfinanzierung
- Vorbereiten des notariellen Kaufvertrages
- Die Anwesenheit beim Notar

Aktuell suchen wir Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke in den Bereichen **Wiehl, Nümbrecht, Gummersbach, Engelskirchen, Lindlar**

Wir freuen uns über Ihren Anruf, oder eine E-Mail

Bestattungshaus seit 1959
Henning Knotte

Telefon 0 22 93 - 77 71
Mobil 0 170 - 5 46 63 30
www.bestattungshaus-knotte.de

Nümbrecht-Niederbröl, Krähenbusch 2
Wiehl-Oberwiehl
Wiehl, Friedhofstraße 2
Denklingen, Hauptstraße 18

- Erd-, Feuer-, See-, Wald- und Anonymbestattung
- Sarg- und Urnenausstellung
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Trauerraum zur Aufbahrung und pers. Verabschiedung
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall

• So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied •

Vorstellung unserer Gruppen: das Technikteam

Fünf Jahre Technik-Gruppe - was sich alles entwickelt hat

Im Oktober jährte sich die Gründung unserer Technik-Gruppe zum fünften Mal. Wenn ich heute zurückblicke, staune ich, was sich in dieser Zeit alles entwickelt hat.

Angefangen hat alles mit einem Klapptisch, einem Laptop und genau einer Kamera. Inzwischen sind bei einem Stream meist zwei ferngesteuerte PTZ-Kameras und ein bis zwei stationäre Kameras im Einsatz. Dafür braucht es Recording-Tontechniker, Kameraoperatoren und Mitarbeitende an der Mediensteuerung - Aufgaben, die heute selbstverständlich zu unserem Ablauf gehören.

Schon früh war es Andreas und mir wichtig, unsere Konfis einzubinden. Für uns alle war und ist das ein spannendes Projekt. Einige von ihnen sind sogar nach ihrer Konfirmation dabeigebieben. Besonders stolz sind wir darauf, dass wir seit dem letzten Jahr eigene Seminare anbieten können. Ein schönes Ergebnis: Eine unserer jungen Technikerinnen hat den Familiengottesdienst an Heiligabend eigenständig betreut.

Im Durchschnitt leistet die Technik-Gruppe in einem Kirchenjahr rund 1.000 Arbeitsstunden.

Wir betreuen Bands bei Open-Air-Gottesdiensten, streamen Veranstaltungen aus dem Wiehlpark oder setzen Konzerte mit stimmungsvollem Licht in Szene. Auch verschiedene Videoprojekte für Social Media wurden von uns geplant und umgesetzt.



Darüber hinaus haben wir uns an die Weiterentwicklung unserer technischen Infrastruktur gewagt. So lässt sich unsere Beschallungsanlage inzwischen per iPad fernbedienen. Zuletzt haben wir eine Medienbrücke auf Glasfaserbasis zwischen Kirche und Gemeindezentrum in Betrieb genommen. Damit können Veranstaltungen - etwa die unseres Fördervereins - mit geringem Aufwand zusätzlich in den Gemeindesaal übertragen werden. Das schafft mehr Plätze und neue Möglichkeiten.

Wenn du Interesse an Technik hast, dann melde dich gerne bei uns. Du brauchst nur Neugier auf Bild, Ton oder Licht. Alles andere zeigen wir dir - Schritt für Schritt.

Sprich mich einfach nach dem Gottesdienst an oder melde dich direkt bei mir dennis.reuber@ekir.de.

*Text: Dennis Reuber
Fotos: Petra Jacob und das Technik-Team*



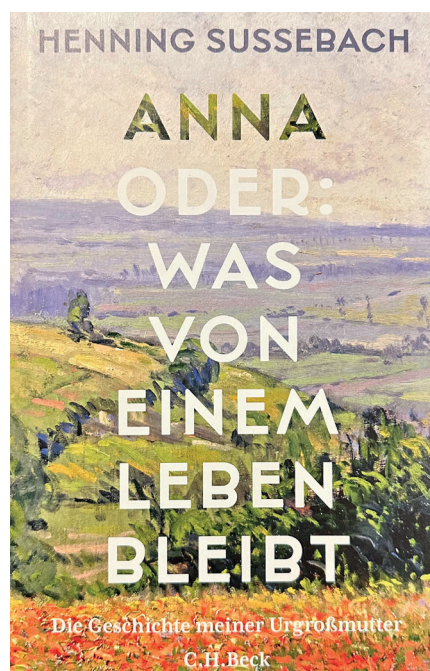
„Anna oder Was von einem Leben bleibt“ (Buchtipp von Petra Jacob)

Was bleibt vom Leben?

„Jeder Mensch stirbt zweimal.“ So lautet der erste Satz des Buches „Anna oder: Was von einem Leben bleibt“ von Henning Sussebach. Der Autor (hauptberuflich Redakteur der Wochenzeitung „DIE ZEIT“) rekonstruierte das Leben seiner Urgroßmutter Anna, die von 1867 bis 1932 lebte.

Anhand einiger Fotos, Poesiealben, Postkarten, eines Kaffeeservices und ihres Verlobungsringes begab er sich auf Spurensuche. Nach seiner Recherche ergab sich das Bild einer zunächst gewöhnlich erscheinenden Frau, zuerst Lehrerin, dann Ehe- und Geschäftsfrau. Aber war dieses Frauenleben nicht eher ungewöhnlich verlaufen?

Die Geschichte einer Frau, die ihren Weg trotz aller Schicksalsschläge und Widrigkeiten selbstbewusst weiterging. Ihr Urenkel hat sie eindrucksvoll wieder zum Leben erweckt und lädt ein, in der eigenen Familie Fragen zu stellen. Solange es noch jemanden gibt, der Antworten geben kann. Gleichzeitig stellt Henning Sussebach dem tradi-



tionellen Leben im Sauerland das Weltgeschehen gegenüber: geschichtliche Ereignisse, technische Errungenschaften, soziale Entwicklungen. Spannend und berührend gleichermaßen!

Verlag C.H. Beck, ISBN 978-3-406-83626-8
203 Seiten, 23,00 €

„Die Grasbeißerbande“ (Buchtipp von Ingrid Schoger)



Woher weiß der Tod, wen er holen soll? Wer sagt dem, wo ich wohne? Weißt du, was ich glaube? Der Tod ist so etwas wie eine Hebamme. Nur eben am Schluss!

Wir verdrängen das Thema Tod und Sterben. Wir haben einfach Angst davor, obwohl wir alle wissen, dass wir sterben müssen – nur weiß keiner wann. Und warum vergessen wir, dass unsere Zeit endlich ist?

„Die Grasbeißerbande“ ist eine Sammlung an außergewöhnlichen und inspirierenden Fragen und Illustrationen von lebensverkürzten erkrankten Kinder. Die Aussagen der Kinder regen zum Nachdenken an, sie berühren und gleichzeitig darf man auch schmunzeln.

Verlag: SCEN Zeitverlag, Recklinghausen

ISBN: 978-3-00-055189-5 Preis: 22,95 €

Nachruf Gerda Lellow-Esser

Wir nehmen Abschied von Gerda Lellow-Esser, die von Februar 2004 bis August 2013 als Kitaleiterin der Kita Samenkorn die Entwicklung der Einrichtung maßgeblich prägte und im November 2025 verstarb.

Gerda Lellow-Esser war während ihrer Zeit als Kitaleiterin eine engagierte und entschlossene Führungskraft. Besonders hervorzuheben ist ihr Einsatz beim Neubau der Kita, den sie maßgeblich mitplante und umsetzte. Auf dem Gelände des alten Spielplatzes entstand das neue Kindergartengebäude, während auf dem ehemaligen Gelände der Kita ein neuer, moderner Spielplatz errichtet wurde, beides wurde im Dezember 2010 eingeweiht. Diese Umgestaltung markierte einen wichtigen Wendepunkt und trug dazu bei, eine nachhaltige und kindgerechte Umgebung zu schaffen.

2008 entwickelte sie zusammen mit ihrem engagierten Team die erste Qualifizierung zum Familienzentrum, in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen aus Wiehl im Verbund-Ost. Gerda Lellow-Esser war eine pragmatische und zielstrebige Führungspersönlichkeit, die klare Entscheidungen traf und stets auf die Umsetzung ihrer Ideen bedacht war. Sie setzte sich entschlossen für das Team und die Belange der Kinder und Eltern ein.

Obwohl sie weniger durch persönliche Nähe und Freundschaft auffiel, zeichnete sich Gerda durch eine große Professionalität und ein starkes Verantwortungsbewusstsein aus. Sie war eine Frau, die es verstand, ihr Team zu führen und zu organisieren, auch wenn sie eher zurückhaltend in ihrem Umgang war. Sie zeigte Ernsthaftigkeit und war stets darauf bedacht, die richtigen Entscheidungen für die Kita zu treffen, ohne sich von äußeren Einflüssen beeinflussen zu lassen.

Auch nach ihrem gesundheitlich bedingten Abschied aus der Kita im Jahr 2013 blieb Gerda der Einrichtung weiterhin verbunden. Sie verbrachte ihre Zeit fortan mit ihrem Mann und reiste leidenschaftlich gerne. Auch nach ihrem Ausscheiden aus der aktiven Arbeit nahm sie an den Betriebsausflügen teil und hielt so den Kontakt zur Kita aufrecht.

Ich persönlich habe Gerda als Mutter kennengelernt, da meine inzwischen erwachsenen Kinder in die Samenkorn-Kita gingen. Sie war stets korrekt und kümmerte sich auf professionelle Weise um die Belange der Elternschaft.

Wir werden Gerda Lellow-Esser in respektvoller Erinnerung behalten.

*In stillem Gedenken,
Das Samenkorn-Team und die gesamte Kita-Gemeinschaft*



Die Gemeinde Gottes lebt vom Ehrenamt. In vielen Fällen entsteht dies aus Dankbarkeit für eine neue Berufung. So etwas lebte auch Lothar Bajorat. Nun ist er im Alter von 77 Jahren gestorben.

Lothar Bajorat wuchs in Düsseldorf auf und wurde Metallfacharbeiter. Nach einer Zeit der Suche und Arbeit mit verschiedenen Arbeitsstellen wurde er alkoholsüchtig. Durch einen Ortswechsel ins Oberbergische bekam er Kontakt zum Blauen Kreuz in Rölefeld.

Durch diesen Kontakt lernte er Jesus kennen und die Befreiung von seiner Alkoholsucht. Auch seine langjährige Lebensgefährtin Luise lernte er dort kennen und lieben. In unserer Gemeinde fand er Kontakt zu Pfr. Ralf Peters, der ihm eine große Hilfe wurde und ihn lange Zeit begleitete. Diese Hilfe wollte er aus Dankbarkeit zurückgeben. Er gründete eine Sucht-Selbsthilfe-Gruppe in Anlehnung an das Blaue Kreuz in unserer Gemeinde. Diese fand hier die nötige Räumlichkeit und Unterstützung. Weil er die Arbeit des Blauen Kreuzes für Jugendliche und Schüler etwas altbacken fand nannte er die Gruppe Blue Point. Unter diesen Namen trafen sich viele Jahre anonyme Suchtkranke wöchentlich zu Austausch, Bibellese und Gebet.

Auch in Jugendgruppen und Schulklassen ging er um seine Lebenserfahrungen zu schildern und vor der Sucht zu warnen. Leider konnte die Arbeit

unter seinem Nachfolger nicht mehr mit dem Engagement ausgefüllt werden, so dass sie später eingestellt wurde, wie auch die Arbeit mehrerer Blau-Kreuz-Gruppen in Oberberg. Bis z.Z. auf eine Gruppe in Dieringhausen ist die Arbeit der Blaukreuzgruppen hier zum Erliegen gekommen ist. Dabei ist die Suchthilfe und -betreuung auch heute wichtig und notwendig.

Durch diese Unterstützung seines Anliegens in unserer Gemeinde fand er als Rückgabe und Dank für die empfangene Hilfe den Weg zum Dienst der ehrenamtlichen Küster. Es war die Zeit als der Küsterdienst nach Edda Weigle und Hans Schenk die Küsterarbeit auf rein ehrenamtlichen Dienst umgestellt wurde. Es hieß schon vor über 20 Jahren die Kirchengemeinde muss sparen. Es fand sich ein Team ehrenamtlicher Mitarbeiter, die sich in der Vorbereitung und Betreuung der Gottesdienste den Dienst jahrelang teilten. Es gibt bis heute eine Gruppe Ehrenamtlicher, die den Dienst der hauptamtlichen Küsterin unterstützen.

Besonders eindrücklich war der Dienst jahrelang für mich nach der Christvesper am Heiligabend um Mitternacht. Dann musste die Bestuhlung wieder auf Normalmaß zurück gestellt werden. Bei offener Kirchentüre begleitete uns der Posauenchor mit seinen Liedern. Zuletzt konnten wir noch Lothar zum Geburtstag gratulieren, denn er war ein „Christkind“, der am Weihnachtstag Geburtstag hatte. Nun ist Lothar Bajorat nach langer

Krankheit heimgegangen. Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Robert Stöcker

Archiv-Bild: Planung der nächsten Küsterdienste 2010; v.l.: Karl Heinz Vorländer, Lothar Bajorat, Erhard Jakobs, Robert Stöcker, Bernd Prikartz, Manfred Schönstein.

Die ehemaligen Küster haben ihrem Kollegen die letzte Ehre erwiesen.



Autorenehepaar Falcke zu Gast

Treffpunkt Kirche mit Prof. Dr. Heino Falcke am 24.04.2026

*Der Förderverein der Kirchengemeinde veranstaltet wieder einen „Treffpunkt Kirche“!
Diesmal laden wir herzlich zum Vortrag von Prof. Heino Falcke mit dem Titel:*

Zwischen Urknall und Apokalypse Die große Geschichte unseres Planeten

Prof. Heino Falcke ist Bestsellerautor, preisgekrönter Astrophysiker, Professor an der Radboud Universität Nijmegen und Prädikant der die Weite des Himmels sucht.



Er hat mit seinem Team das erste Bild eines Schwarzen Lochs gemacht und dafür internationale Anerkennung erworben. Er ist Autor der Bestseller „Licht im Dunkel“ und „Zwischen Urknall und Apokalypse“: ein mitreißendes Werk, das wissenschaftliche Erkenntnisse und existentiell theologische Fragen zu einer faszinierenden Erzählung über

Ursprung, Gegenwart und Zukunft unseres Planeten und uns Menschen verbindet.

Als Redner und Autor bemüht er sich neben seiner wissenschaftlichen Arbeit für die Vermittlung von Wissenschaft in der Öffentlichkeit und hat bereits mehrere internationale Preise und Auszeichnungen erhalten.

In seiner Freizeit traut, tauft, beerdigt und predigt er als ordiniert Prädikant in der Evangelischen Kirche im Rheinland. Wir sind sehr froh, dass wir eine solche Persönlichkeit für die Reihe „Treffpunkt Kirche“ gewinnen konnten und versprechen einen hoch spannenden, informativen und tiefgründigen Abend.

Ev. Kirche Wiehl
Beginn 19 Uhr
Einlass ab 18.30 Uhr
Eintritt frei

(um Spenden wird gebeten)



TREFF punkt KIRCHE

Veranstalter: Förderverein der Evangelischen Kirche Wiehl e.V.

Freitag
24. 04.
2026

19:00 Uhr
Ev. Kirche Wiehl



Eintritt frei
Spenden erbeten
Einlasskarten erhältlich:
Stadtbücherei Wiehl
02262-970110
buecherei@wiehl.de
Buchhandlung Hansen & Kröger
Weierplatz 26, Wiehl
02262-797927



Prof. Dr.
Heino Falcke
„Zwischen Urknall
und Apokalypse“



Lesung um 16 Uhr in der Bücherei: „Kekskrümel unterm Himmelszelt“

Die Carl Hans-Stiftung lädt zur Lesung mit dem Ehepaar Falcke ein

Eingeladen zu einem spannenden Lesenachmittag in die Stadtbücherei ein sind alle Kinder ab 7 Jahren mit ihren Familien. Der preisgekrönte Astrophysiker Heino Falcke und die Grundschulpädagogin Dagmar Falcke nehmen Kinder mit auf eine Abenteuerreise zu den Anfängen des Lebens.

Die Story: *Jana fühlt sich angesichts der Natur klein wie ein Kekskrümel. Mit ihrem Papa macht sie eine fantastische Zeit- und Zeltreise in die Vulkaneifel: Sprudelwasser, Fossilien, Vulkankrater und ein versteinertes Meer erzählen die Geschichte unserer Erde.*

Der Eintritt ist frei, um Anmeldung in der Bücherei wird gebeten.



Stadtbücherei Wiehl ab 7 Jahre Eintritt frei!

Um Anmeldung in der Stadtbücherei Wiehl wird gebeten.

Taufen - Trauungen - Bestattungen (von November 2025 bis Februar 2026)

Gottesdienste und Termine

Ab Karfreitag finden die Gottesdienste wieder in der Kirche statt!

29.03.

18 Uhr Kreuzg(es)ang

musikalischer Abendgottesdienst in der Kirche, mit Gospelchor und Posaunenchor

01.04.

19 Uhr Mittwochs-Andacht

30 Minuten innehalten zum Thema: „Von guten Mächten“ (GZ)

02.04.

19 Uhr Abendgottesdienst mit Tischabendmahl (GZ)

03.04., Karfreitag

14.30 Uhr Gottesdienst (K)

05.04., Ostersonntag

7 Uhr Osterfrühfeier auf dem Friedhof

10 Uhr Gottesdienst zu Ostern (K + AM)

06.04., Ostermontag

(k. Osterfrühstück)

12.04.

10 Uhr vorerst letzter Gottes-

dienst (GGs Oberwehl)

18.04.

14.30 Uhr Geburtstags-Kaffeetrinken für Senioren ab 80 Jahre - bitte im Gemeindebüro anmelden (GZ)

19.04.

10 Uhr Gottesdienst mit anschl. Gemeindeversammlung u. Mittagessen (K + S + GZ)

10 Uhr Kindergottesdienst „Godly Play“ (GZ)

11 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel

20.04.

18.30 Uhr Gebet für die Welt, Pfr. Michael Striss (GZ)

24.04.

19 Uhr „Treffpunkt Kirche“: Vortrag mit dem Astrophysiker Heino Falcke (K)

25.04.

18 Uhr Andacht im Johanniter-Haus Homburger Str. 7, mit Angela Klinge

26.04.

10 Uhr Gottesdienst mit dem Kindergarten „Samenkorn“ u. Taufe (K)

03.05.

10 Uhr musikalischer Gottesdienst mit Aufführung der Messe G-Dur v. Franz Schubert, Kantoreien Bergneustadt u. Wiehl, Projektsänger u. Orchester (K)



06.05.

19 Uhr Mittwochs-Andacht, 30 Minuten innehalten zum Thema: „Du bist mein Fels“ (K)

10.05.

10 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der diesjährigen Konfirmanden (K)

14.05. Himmelfahrt

10 Uhr Gottesdienst zur Jubelkonfirmation (K)

17.05.

10 Uhr Gottesdienst (K + S)

10 Uhr Kindergottesdienst „Godly Play“ (GZ)

11 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel

18.05.



18.30 Uhr Gebet für die Welt,
Pfr. Michael Striss (GZ)

24.05. Pfingstsonntag
10 Uhr Gottesdienst (K + AM)

25.05. Pfingstmontag
10.30 Uhr ökumen. Open-Air-
Gottesdienst auf dem Rathaus-
platz mit anschl. Pfingstwan-
derung (CfW)

30.05.
18 Uhr Andacht im Johanniter-
Haus Homburger Str. 7, mit
Helmuth Gutowski

31.05.
18 Uhr Abendgottesd. (K + S)

03.06.
19 Uhr Mittwochs-Andacht, 30
Minuten innehalten zum Thema:
„Geh aus mein Herz“ (K)

07.06.
10 Uhr Gottesdienst mit T. (K)

13.06.
13.00 u. 15.00 Uhr Gottesdienste
mit Konfirmationen (K)

14.06.
10 Uhr Gottesdienst mit Konfir-
mation (K)

15.06.
18.30 Uhr Gebet für die Welt,



Pfr. Michael Striss (GZ)

21.06.
10 Uhr Gottesdienst (K + S)
10 Uhr Kindergottesdienst „God-
ly Play“ (GZ)
11 Uhr Gottesdienst im Senio-
renzentrum Bethel

27.06.
18 Uhr Andacht im Johanniter-
Haus Homburger Str. 7, mit Pfr.
Michael Striss

28.06.
11 Uhr Open-Air-Gottesdienst

zum Tauffest an der Wiehl
17 Uhr „Gospel im Park“, Open-
Air-Konzert des Gospelchores
(Kurpark unterhalb der Kirche)

01.07.
19 Uhr Mittwochs-Andacht, 30
Minuten innehalten zum Thema:
„Den Sommer feiern“ (K)

05.07.
10 Uhr Gottesdienst (K)

12.07.
10 Uhr Gottesdienst zum Fami-
lientag des CVJM Oberwiehl „Auf
dem Pützberg“, mit Aussendung
der Freizeitmitarbeiter

19.07.
10 Uhr Gottesdienst (K + S)

26.07.
10 Uhr Gottesdienst mit AM (K)

AM = Abendmahl T = Taufe K= Kirche GZ
=Gemeindezentrum S =Streaming GGS =
Grundschule

Die aktuellsten Zeiten entneh-
men Sie bitte unserer Website,
dem Postillion, den Plakaten und
unseren Social-Media-Kanälen.

Wir sagen DANKE!

Wir möchten uns bei unseren Bezirkshelfer:innen bedanken, die jahrelang (manche Jahrzehnte) dafür Sorge getragen haben, dass das Lebenszeichen pünktlich bei Ihnen im Briefkasten lag:

- Charlotte Bohn
- Renate Penz
- Melanie Grimm

Für die Oberwiehler Straße 57 - 84 würden wir uns noch Unterstützung wünschen.

Gruppenangebote

Kinder

CVJM Jungschar (CF)

für Jungen von 7–13 Jahren

montags 17:15-18:45 Uhr

Jugendheim auf dem Pützberg

CVJM-Mädchenjungschar (PK)

für Mädchen von 7 - 12 Jahren

dienstags 17.15-18.45 Uhr

CVJM-Haus auf dem Pützberg

Krabbelgruppen

In unserem Gemeindezentrum finden regelmäßig Angebote für Krabbelkinder statt. Die aktuellen Zeiten und Ansprechpartner entnehmen Sie bitte unserer Website.

Chöre

Kinderchor (KS)

für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren

donnerstags 16:30-17.30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Kantorei (KS)

jedes Alter

dienstags 20:00-21:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Gospelchor (KS)

jedes Alter

donnerstags 19:30-21:00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

CVJM-Posaunenchor Remperg (PP)

jedes Alter

freitags 20:00-22:00 Uhr

Gemeindezentrum Wiehl

Weitere Angebote auf den Seiten der beiden CVJM:

<https://www.cvjm-wiehl.de/>

<https://www.cvjm-oberwiehl.de/>

CF Christian Fischer 02296-9992461

CW Christina Wölk chrisi.woelk@web.de

DD Dirk Dannenberg 02296 - 90107

EE Eva Eckardt 02262-91825

KS Kantor Samuel Schmitt

Jugendliche

Juff-Jugendtreff (CW)

für alle von 13–18 Jahren

freitags 16:30–18:00 Uhr

Jugendheim auf dem Pützberg

Y.A.G. (KB)

für alle ab 12 Jahren

mittwochs 19:00-20:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Konfirmandenunterricht (MB)

mit Anmeldung - 2 Gruppen

dienstags 15:00 - 18:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Weitere Angebote

Boutique der 2. Hand

gebrauchte Kleidung und Haushalts-

waren **dienstags 10:00-18:00 Uhr**

Schulstraße 2a, Tel. 0179-4119447

Gemeindebesuchsdienst (MS)

trifft sich alle 3 Monate

besucht Gemeindemitglieder ab

85 Jahren und Ehejubilare

Krankenhausbesuchsdienst (ES)

trifft sich nach Vereinbarung

besucht Gemeindemitglieder, die im

Krankenhaus liegen

Förderverein

der Verein unterstützt die

Ev. Kirchengemeinde Wiehl

sowohl ideell als auch finanziell

Reinhard Schmidt (1. Vorsitzender)

02262 / 751 54 53

Nähtreff (EE)

für alle Nähbegeisterte

samstags ab 10:00 Uhr (1mal monatlich)

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

KD Kristof Diederichs 0177-8819928

KB Kathi Belo kathrin_faulenbach@gmx.de

BU Martina Bubenzer 02296-8303

KG Karla Gaisbauer 02262-691899

PK Petra Kleinauski 02296 90204

Erwachsene

Frauentreff Oberwiehl (BU)

für alle interessierten Frauen

montags ab 18:00 Uhr (14-tägig)

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Männerkreis (DD)

für Männer über 50

mittwochs ab 19:00 Uhr (14-tägig)

Jugendheim auf dem Pützberg

Gebetsfrühstück (MS)

Termin wird auf der Website bekanntgegeben

samstags 9:00-12:00 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Offener Bibelkreis (KG)

für alle Interessierten

sonntags 19:00-20:00 Uhr (jeden

1. und 3. Sonntag im Monat)

Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Gebet für die Welt (MS)

offene Gebetsgruppe

montags 18:30-19:30 Uhr

(1mal monatlich)

Ev. Gemeindezentrum
Wiehl-Andachtsraum

„Begegnungstreff“ (MM)

Gemeindehaus, **von 17.00-19.00 Uhr**

Lesung/Vortrag/ Diskussion

jeden letzten Freitag im Monat.

„Stunde des Glaubens“ (KL)

Gemeindehaus, **von 17.30 -18.30 Uhr**

Lesung/Vortrag/ Diskussion

jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Winterpause, Beginn am 8.3.26

MS Michael Striss 02262-9999001

PP Lars-Patrick Petri lars_patrick.petri@ekir.de

MB Marc Böttcher 0176-28872804

ES Elke Schmidt 02262-91555

MM Monika & Michael Höhn 02262-701422

KL Klaus Lempio 02262-7075743

Sie vermissen ein Angebot? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und wir nehmen es gerne in der Liste auf.

KONTAKTE

PfarrerIn/Pfarrer

Michael Striss (1. Pfarrbezirk)

Elsterweg 1
(02262)9999001
michael.striss@ekir.de
Freier Tag: Donnerstag

Judith Krüger (2. Pfarrbezirk)

Eckenhagener Str. 8
(02262)7175858
judith.krueger@ekir.de
Freier Tag: Samstag

Gemeindebüro

Schulstraße 2
dienstags, donnerstags & freitags 9-12 Uhr,
dienstags 14 - 17 Uhr
(02262) 93114 wiehl@ekir.de

Jugendreferent

Marc Böttcher

0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Kantor

Samuel Schmitt

0151-41348080
samuel.schmitt@ekir.de
Freier Tag: Montag

Hausmeisterin

Jana van Lenten

0151-44947707
jana.van_lenten@ekir.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Bankverbindung d. Kirchengemeinde

IBAN DE67 3845 0000 0000 3248 89
(Sparkasse Wiehl)

Redaktionsteam & Layout

Nicole Hartwig, Petra Jacob,
Pia Krämer, Martina Schmidt, Ingrid Schoger,
Jannis Schoger

Anzeigen: Jannis Schoger jannis.schoger@ekir.de

Titelbild:

Weitere Grafiken: pixabay.com

Druck

Das Lebenszeichen wird auf Recyclingpapier
gedruckt. Auflage: 3.400 Stück

Die nächste Ausgabe

erscheint zu den Sommerferien.
Redaktionsschluss: 30.06.2026



**DEIN ELEKTRO-
FACHMARKT
IN WALDBRÖL!**

Spitzen-Service & Top-Beratung!

euronicsXXL
Bergerhoff

Fred Bergerhoff e.K.
Wiehler Straße 24
51545 Waldbröl
Tel.: 0 22 91 / 92 52 - 0
www.euronics-bergerhoff.de

Sie erreichen uns über redaktion-lebenszeichen@ekir.de oder auch bei:



<https://www.kirchewiehl.de>



Evangelische Kirche Wiehl



[ev.kirchengemeindewiehl](https://www.instagram.com/ev.kirchengemeindewiehl)



Evangelische Kirchengemeinde Wiehl



Abonnieren Sie unseren Newsletter
über unsere Website



Evangelische Kirche Wiehl



Evangelische Kirchengemeinde Wiehl



Über 1,3 Millionen Euro für die Region.

**Wenn der Finanzpartner sich
für die Region engagiert.**

**Über 1.300.000 Euro für die Förderung der
jeweils besten Sport und Sportler in 2019 in
Gummersbach, Bergneukirchen und
Hilftrich.**

Mitglieder im Mittelpunkt.

sparkasse-gummersbach.de

Wohin man mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Gummersbach**